

Pressemitteilung

ZDF zeigt Sendung über Allgäuer Moorallianz

Am Sonntag, den 8.8.2010 sendet das ZDF in seiner Reihe ZDF.umwelt von 13.30 bis 14.00 Uhr eine Dokumentation über Allgäuer Moore und die Allgäuer Moorallianz.

Das Zweite Deutsche Fernsehen berichtet in der halbstündigen Folge der Serie ZDF.umwelt über die Entstehungsgeschichte, Mythen und Legenden, die Landschaft, Nutzungsformen, sanften Naturtourismus und die Zukunft der Allgäuer Moore. Mit der Frage „was ist ein Moor?“ steigt das ZDF in seiner Sendung ZDF.umwelt in das spannende Thema Lebensraum Allgäuer Moore ein und erkundet im Jahr der Biodiversität den Hintergrund des chance.natur-Bundesprojekts Allgäuer Moorallianz.

Bereits Mitte Juli war das Drehteam des ZDF in der Region unterwegs, um die Highlights des Bundesprojekts aufs Filmmaterial zu bannen und die Akteure der Allgäuer Moorallianz zu befragen. Aktuelle Themen aus Umwelt- und Naturschutz greift die wöchentliche Sendung jeden Sonntag von 13.30 bis 14.00 Uhr auf.

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger im bundesweiten Wettbewerb "chance.natur – Zukunftspreis Naturschutz". Der gemeinsam von Bundesumwelt- und -landwirtschaftsministerium initiierte Wettbewerb will neue, zukunftsweisende Konzepte für Naturschutzgroßprojekte in Deutschland anstoßen. Nachhaltige regionale Wertschöpfung vor allem in Landwirtschaft und Tourismus spielen dabei im Naturschutz eine große Rolle.

Neben dem chance.natur-Projekt laufen unter dem Dach der Allgäuer Moorallianz weitere Projekte:

- Das Klimaprogramm Bayern 2020 will die Moore schützen und wiederherstellen.

- Das Leader-Projekt „Streuverwertung im Allgäu“ bringt Angebot und Nachfrage des Bedarfs an Streue zusammen.
- Die Gebietsbetreuung Allgäuer Moore kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Monitoring.

Kontakt:

Projektbüro Allgäuer Moorallianz
Schwabenstr. 11 • 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342/911-260, Mobil 0177 / 5976059
Email: guenter.riegel@lra-oal.bayern.de

Günter Riegel, Projektleitung Naturschutzgroßprojekt
Simone Reylaender, Projektmitarbeit Naturschutzgroßprojekt
Gwendolin Dettweiler, Regionalmanagement